

Zwei Tiere in Ionia

Von SilverDragonoid

*****Special*** Seven Minutes in Heaven (Neru I)**

...und zog eine hölzerne Flöte raus. Überfordert mit der Situation sah ich zu Yasuo rüber, der mir ein warmes Lächeln schenkte. Wahrscheinlich wollte er mich beruhigen. Zum Glück hatte ich mit ihm auch nichts zu befürchten.

Er stand auf und winkte mich hinterher: „Komm schon, das wird bestimmt lustig“ Ich stand auf, ehe Akali uns von hinten zu einem großen Schrank aus Ebenholz schubste. „Viel Spaß!“, sagte sie noch schadenfroh grinsend, als sie die Türen hinter uns Schloss.

Sofort tauchten wir in Dunkelheit, dabei ging es mir noch relativ gut, denn der millimeterbreite Spalt zwischen den Türen ließ genug Licht durch, dass meine Augen damit arbeiten konnten. Aber da es nur fahles, schwaches Licht des Feuers war, konnte ich auch nicht mehr als grobe Konturen erkennen. Also musste es für Yasuo jetzt komplett schwarz sein.

Der Schrank war zwar groß für einen Schrank, aber immer noch klein für zwei Personen. Das erkannte ich daran, dass, egal wie sehr ich versuchte auf Abstand zu bleiben, ich seine Wärme deutlich spürte und bei jedem Atemzug seine Kleidung streifte. Das ließ meine Wangen erröten, doch ich hoffte, dass die Dunkelheit es vertuschte. Es war ein komisches Gefühl dem Freund meiner Schwester so nah zu sein. Hoffentlich war sie nicht eifersüchtig.

Yasuos Husten durchbrach nach einer halben Minute die Stille, bevor er fragte: „Ähm... hast du eine Idee was wir machen könnten? Ich bin nämlich nicht so überzeugt davon, dass wir jetzt sieben Minuten lang uns einfach anschweigen“ „Ja, da hast du Recht. Das könnte sehr langweilig werden“, antwortete ich, „aber hey, wir sehen uns in letzter Zeit ja kaum noch. Da hatten wir kaum Gelegenheit wirklich zu reden. Was war bei euch so los?“ „Wir haben uns auf einer Lichtung etwas sesshaft gemacht. Wir spielen sogar mit dem Gedanken dort endlich ein Haus zu bauen. Vor allem nachdem ich durch die Schlacht mit Shurima wieder etwas an Ansehen bekommen habe, denn es ist jetzt deutlich sicherer für uns“, sein Lächeln war so von Glück erfüllt, dass ich es sogar spüren konnte. „Das freut mich ja so für euch!“, sagte ich und umarmte ihn. Ich nutzte die Gelegenheit und verweilte einfach in der Position. Ich meine, solange es ihn nicht stört, warum nicht die Wärme genießen?

„Und was war bei euch so?“, fragte er jetzt nervös. Okay, es wäre möglich, dass ihn meine Nähe nicht ganz kalt ließ. Er hatte wohl keine Ahnung was er tun sollte. Dass er

das Gespräch am Laufen hielt, war die beste Entscheidung.

Ein Lächeln bildete sich auf meinen Lippen, ehe ich antwortete: „Wir waren ja vor kurzem in Freljord" Er nickte bekennd „Ja, eigentlich war das nicht wirklich als Urlaub gedacht, sondern nur als Ausrede, dass ich nach Noxus konnte" Ich spürte wie er nach hinten wich, aber von der Wand zurück gehalten wurde, und schwer schluckte. „Hey, übertreib' nicht, es ist nichts passiert", meinte ich und hob meinen Kopf um ihn anzusehen. Er sammelte sich wieder und fragte mit leichter Wut in der Stimme: „Und was wolltest du da?" „Ich wurde eingeladen, von Kata. Das war's auch schon. Ich dachte nur, dass es keine komplett nutzlose Info wäre", erklärte ich ein kleines Bisschen pissig.

Er drückte mich von sich weg, wodurch ich an die Schrankwand gepresst wurde. Ich biss die Zähne zusammen, um keinen schmerzerfüllten Laut abzugeben, da es sich anfühlte, als würde er meine Rippen eindrücken. Nach einer Sekunde war es vorbei und ich keuchte ein Mal, bevor ich überrascht und verwirrt zu ihm rauf sah. Sein Blick war starr auf die Wand gerichtet und sein Arm bewegte sich auf die Tür zu. Er hatte nicht mal bemerkt, wie harsch er gerade gewesen war.

„Ich muss hier raus", sagte er emotionslos, aber ich packte seinen Arm und fragte: „Was ist los mit dir? Du tust ja glatt so, als hätte ich Hochverrat begangen" Es kam keine Antwort. Stattdessen schlug Yasuo nur meine Hand weg und verließ den Schrank. Eine aufgebrachte Akali war zu hören: „Wer hat euch erlaubt schon raus zu gehen? Ihr habt noch eine ganze Minute!" Yasuo reagierte gar nicht erst auf sie, sondern setzte sich einfach stumm neben Bastet und sagte nichts.

Ich schaute vorsichtig raus und blickte in viele fragende Augenpaare. Dann setzte auch ich mich stumm wieder auf meinen Platz. Schuldbewusstsein lag auf meinem Gesicht, während Bastet mir erst fragende, dann giftige Blicke zu warf. Sie würde mich jetzt solange hassen, bis Yasuo sich beruhigt hatte. Also wagte ich mich gar nicht erst sie anzusehen. Das Gefühl von der Seite durchbohrt zu werden genügte.

Auch wenn er Noxus über alles hasste, konnte ich nicht verstehen, warum es ihn jetzt so aus der Fassung brachte. Hatte ich etwa auch was verpasst? Aber diese Einstellung musste sich ändern, sonst könnte er es nicht einfach akzeptieren, sollte Katas Plan aufgehen.

Scheiße! Ich hatte wohl mit der Faust auf den Tisch vor mir geschlagen, auf dem die Getränke standen, denn die Runde sah mich verwirrt an, während ich meine Stirn komplett in Falten gelegt hatte. Ich winkte nur ab und trank einen Schluck meines Schwarztees, und wärmte dann meine Hände mit der Tasse, während ich weiter grübelte.

Erst durch Lärm realisierte ich, dass das Spiel die ganze Zeit weiterging, und dass Bastet gerade dran war...